

Angehörigentreffen zum Thema Demenz

Trübbach Margrit Raimann, Leiterin vom Zentrum Wiitsicht, Grabs mit der Tagesstätte in Grabs, der Pflegewohngruppe in Trübbach und der Fachstelle für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, bietet wieder ein von ihr geleitetes Treffen an. Themen wie Finanzierung, Krankheitssymptome und deren Auswirkungen oder Infos über den Umgang mit Menschen mit Demenz können fachgerecht angegangen werden. Mit dem zusätzlichen Austausch unter gleich Betroffenen stellt dies eine hilfreiche Unterstützung für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz dar. Die Treffen finden neu in Trübbach (Hauptstrasse 88) statt wie früher in Grabs und Mels statt. Das nächste Treffen ist am Dienstag, 30. Juli, von 15.30 bis 17.30 Uhr. Die weiteren Treffen dieses Jahr sind am Dienstag, 24. September, und am 26. November um die gleiche Zeit. Es ist kein regelmässiges Erscheinen und keine Anmeldung notwendig. Im Weiteren besteht die Möglichkeit, einen Termin für eine persönliche Beratung zu vereinbaren, dies ist ein Angebot der Fachstelle Demenz für die Region Werdenberg-Liechtenstein-Sarganserland und ist kostenlos – dank der Unterstützung der Gemeinden und verschiedenen Stiftungen. Weitere Infos: 081 771 50 01, Margrit Raimann oder www.wiitsicht.ch. (pd)

Prüfungserfolg

Larissa Negele aus Balzers hat ihr Masterstudium der Psychologie an der Universität Zürich (UZH) mit Bravour bestanden und somit den Titel «Master of Science in Psychologie» erlangt. Ihre Masterarbeit zum Thema «Einfluss von Synchronie auf die Partnerschaft» am Lehrstuhl für Gerontopsychologie und Gerontologie unter Prof. Dr. Mike Martin wurde mit der Höchstnote honoriert.

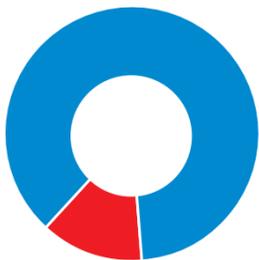


Larissa Negele Bild: pd

Die Familie und Freunde gratulieren Larissa Negele zu dieser grossartigen Leistung und wünschen ihr für die Zukunft viel Freude und Erfolg in ihrer anspruchsvollen Tätigkeit. Das «Liechtensteiner Vaterland» schliesst sich den Gratulationswünschen gerne an. (Anzeige)

Umfrage der Woche

Frage: Soll die Liechtensteinische Post AG gegen ihre ehemaligen Organe klagen, welche für die Millionenverluste bei den Auslandsgeschäften verantwortlich waren?



Zwischenstand von gestern Abend: 413 Teilnehmer.
Jetzt mitmachen auf: www.vaterland.li/abstimmungen

Impressum

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG
Geschäftsführer: Daniel Bargetze
Chefredaktor: Patrik Schädler (sdp)

Druck: Somedia Partner AG, 9469 Haag

Adressen:
Vaduzer Medienhaus AG, Postfach 684, 9490 Vaduz
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17.

Redaktion: Tel. +423 236 16 16, E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.li

Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 17, E-Mail: inserate@vaterland.li

Abonnementdienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: abo@vaterland.li

Internet: www.vaterland.li

Heute kein Vaterland im Briefkasten?

Dann rufen Sie von Montag bis Freitag, 7.30 – 10.00 Uhr, unsere Abo-Hotline unter +423 236 16 61 an. Nachlieferung erfolgt bis mittags.

Vaterland

Die zehn beliebtesten Berufe

Die kaufmännische Lehre ist bei Schulabgängern nach wie vor die beliebteste Wahl.

Desirée Vogt

Sie ist unangefochten an der Spitze der beliebtesten Jobs in Liechtenstein: die kaufmännische Ausbildung. Kein Wunder: Sie bildet nach wie vor die optimale Basis im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Bereich und öffnet Türen in die unterschiedlichsten Richtungen. Dies auch in einer digitalisierten Arbeitswelt. So haben sich 79 junge Frauen und Männer dafür entschieden, damit den Grundstein für ihre Karriere zu legen.

Demografischer Wandel zeigt sich in Berufswahl

Auf dem Silberpodest stehen laut Amt für Berufsbildung und Berufsberatung Ausbildungen im Gesundheitsbereich. Auch dies nicht weiter verwunderlich, denn Gesundheit gewinnt aufgrund des demographischen Wandels immer mehr an Bedeutung. Und der erwartete Mangel an Fachkräften in der Gesundheitsbranche wird voraussichtlich viele neue Jobs schaffen. Das sehen auch 32 Schulabgänger so: 21 von ihnen werden die Ausbildung zum Fachmann/-frau Gesundheit FZ absolvieren. Neun weitere werden sich zum bzw. zur Fachmann/-frau Fachmann Betreuung FZ Fachrichtung Kinderbetreuung und zwei weitere

Die Top Ten-Lehrberufe der Schulabgänger 2019

| Rang | Beruf | Anzahl Lehrlinge |
|------|---------------------------------------|------------------|
| 1. | Kaufmann/-frau | 79 |
| 2. | Fachmann/-frau Gesundheit / Betreuung | 32 |
| 3. | Detailhandelsfachmann/-frau | 23 |
| 4. | Polymechaniker | 21 |
| 5. | Informatiker | 17 |
| 6. | Automobilbranche | 17 |
| 7. | Konstrukteur/-in | 15 |
| 8. | Logistiker | 13 |
| 9. | Zeichner | 11 |
| 10. | Automatiker | 9 |

Quelle: Amt für Berufsbildung

in der Fachrichtung Behindertenbetreuung ausbilden lassen.

Berufe der Zukunft in Zeiten der Digitalisierung

Auf dem dritten Rang der beliebtesten Berufe folgt schliesslich der/die Detailhandelsfachmann/-frau, knapp gefolgt vom Polymechaniker. Übrigens erst seit 1997 als offizielle Berufsbezeichnung zugelassen, vereint diese Ausbildung die Berufe Werkzeugmacher, Mechaniker

Feinmechaniker und Maschinenmechaniker. Eine abgeschlossene Berufsausbildung bietet damit viele Optionen und gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Ebenso wie die Ausbildung zum Informatiker. Denn die IT-Branche wird in den kommenden Jahren noch weiter wachsen und viele IT-Spezialisten sind heute so gefragt wie nie – in fast allen Branchen! So haben sich 17 junge Leute dazu entschieden, eine

Ausbildung zu absolvieren, um später einen Beruf auszuüben, dem definitiv die Zukunft gehört. Ebenfalls fit für die Zukunft werden auch die 9 Schulabgänger sein, die sich zum Automatiker ausbilden lassen – sie werden künftig in der Lage sein, Steuerungs- und Automationssysteme zu entwickeln, programmieren und bauen und sind immer in Kontakt mit den neuesten Entwicklungen und Technik-Trends.

Liechtensteiner Pfadfinder starten ins Weltpfadfinderlager



Startschuss Zwölf Tage lang teilen 84 Pfadfinder und Pfadfinderinnen aus Liechtenstein in West Virginia, USA, den Lagerplatz mit über 50 000 Gleichgesinnten aus aller Welt. Bei der Eröffnungsfeier gab es musikalische Einlagen und eine Ansprache von Bear Grylls, dem Botschafter des Weltpfadfinderverbands WOSM.

Bild: Florian Brandl